

**Wir brauchen einen EU-Kommissar für Mittelstand und Bürokratieabbau**

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

im Namen des Bund der Selbständigen - Gewerbeverband Bayern e.V. möchten wir unsere tiefe Verbundenheit mit den Werten und Vorteilen eines starken europäischen Bündnisses bekräftigen. Die Europäische Union hat wesentlich zur wirtschaftlichen Stabilität und zum Wohlstand in Bayern beigetragen. Als Interessenvertretung des Mittelstands sehen wir jedoch auch die Herausforderungen, vor denen unsere Mitglieder täglich stehen.

Insbesondere der Mittelstand, das Rückgrat unserer Wirtschaft und Gesellschaft, wird zunehmend mit bürokratischen Hürden konfrontiert, die seine Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Trotz des unbestrittenen Nutzens vieler EU-Regelungen erleben unsere Mitglieder, dass die administrative Belastung in den letzten Jahren signifikant zugenommen hat. Diese Entwicklung stellt eine Bedrohung für die Innovationskraft und das Wachstumspotential kleiner und mittelständischer Unternehmen dar.

Unserer Einschätzung nach liegt diese Entwicklung häufig daran, dass die tatsächlichen Auswirkungen einzelner Vorhaben auf den kleinen und mittleren Mittelstand nicht hinreichend im Abwägungsprozess betrachtet und klar abgegrenzt werden. Dadurch wird die zu treffende Abwägung von vornherein einseitig, was unserer Auffassung nach schon aus rechtsstaatlichen Grundsätzen nicht sein dürfte.

Aus diesem Grund richten wir eine dringende Bitte an Sie: Der Bund der Selbständigen Bayern fordert die Einführung eines EU-Kommissars für Mittelstand und Bürokratieabbau. Diese neue Position soll sicherstellen, dass jedes Gesetz, jede Verordnung und Richtlinie auf seine Auswirkungen auf den Mittelstand überprüft wird. Der Kommissar sollte eng mit den mittelständischen Verbänden und Interessenvertretern zusammenarbeiten, um praxisnahe Lösungen zu entwickeln, die den besonderen Bedürfnissen dieser Unternehmen gerecht werden.

Unsere Hauptforderung basiert auf der Überzeugung, dass ein starker Mittelstand nicht nur für wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch für gesellschaftlichen Zusammenhalt unerlässlich ist. Es liegt in der Verantwortung der politischen Entscheidungsträger, Maßnahmen zu ergreifen, die sicherstellen, dass der Mittelstand prosperiert und nicht durch unnötige Bürokratie belastet wird.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren bisherigen Einsatz für unsere Region und die Unternehmen, die hier ansässig sind. Gleichzeitig laden wir Sie zu einem persönlichen Gespräch ein, um die Anliegen des Mittelstands weiter zu vertiefen und gemeinsam konstruktive Wege zu finden, wie die EU den Mittelstand besser unterstützen kann.

Wir freuen uns auf die Fortführung unseres Dialogs und verbleiben mit freundlichen Grüßen

  
Gabriele Sehorz  
Präsidentin

  
Michael Forster  
Hauptgeschäftsführer